

FRANZ
JOSEF
KAI
3

23.03.-17.07.2022

BLACK
PAGES
01-100

BLACK PAGES

was founded by Christoph Meier, Ute Müller,
and Nick Oberthaler in Vienna in 2009.

BLACK PAGES

has published 100 artist fanzines
in limited editions of 300 copies.

BLACK PAGES

came in A5 format, comprised 20 pages,
and was printed in black & white.

BLACK PAGES

always invited one artist to collaborate on an issue
and used his or her first name as its title.

BLACK PAGES

was named after a score by Frank Zappa
and followed his compositional method.

BLACK PAGES

was strictly unedited.

BLACK PAGES

is an affordable and sought-after collectible.

BLACK PAGES

has to be purchased before readers
are allowed to look inside.

BLACK PAGES

was intended as a magazine-format exhibition space
and everyone loved its release parties.

BLACK PAGES

launched with the #01 and ended with the #100 issue.

BLACK PAGES

01 – 100 is an exhibition that pays tribute to fanzine
publishing as an artistic genre and brings together all
BLACK PAGES issues for the very first time.

BLACK PAGES

01 – 100 invites visitors to discover and discuss
various forms of artistic publishing.

DE

Die Ausstellung BLACK PAGES 01 – 100 ist dem gleichnamigen Artist Fanzine gewidmet. Artist Fanzines, auch Artzines, sind von Künstler*innen produzierte Magazine und gehören in einem erweiterten Verständnis zur Gattung Künstlerbücher. BLACK PAGES war von Beginn an auf die Herausgabe von 100 Ausgaben ausgerichtet. Das Erscheinen der letzten fünf Hefte im Frühjahr 2022 bildet den Abschluss des Langzeitprojekts und den Anlass für diese Ausstellung, die das Artist Fanzine als besondere Form des künstlerischen Publizierens würdigt. Der Leitgedanke von BLACK PAGES, ein Druckwerk als Raum für das Ausstellen zu begreifen, wird in den Ausstellungsraum selbst zurückgespielt. Als Parcours durch die ästhetischen Prinzipien dieses Artzines konzipiert, gibt BLACK PAGES 01 – 100 Einblick in die unterschiedlichsten künstlerischen Praxen im Umgang mit der Aufgabe des Ausstellens im Heftformat. Darüber hinaus macht die Ausstellung die generationsübergreifenden und internationalen Netzwerkbildungen erfahrbar, die sich im Verlauf von 13 Jahren und der Realisierung von 100 Heften herauskristallisiert haben.

BLACK PAGES erschien zwischen Mai 2009 und März 2022 in einer Editionsauflage von 300 Exemplaren. Für jede Ausgabe wurde eine Künstlerposition zur Zusammenarbeit eingeladen. Das Artist Fanzine definierte sich über das vorgegebene DIN-A5-Format, den 16seitigen frei gestaltbaren Heftkern in Schwarzweiß und das schwarze Cover, das einem demokratischen Prinzip folgend ausschließlich den Vornamen der Künstler*in als zumeist farbig konturierten Titel zeigt.

Im Rahmen des Ausstellungsprojekts werden diese ästhetischen Parameter zum dreidimensionalen Erlebnis sowie zum Verbindungsglied zwischen den Ausstellungsräumlichkeiten und ihrer städtischen Umgebung. Wie ein Echo der Vornamen auf den Heftcovern wirken die Namen an den Glasfassaden der Front und der Rückseite des Franz Josefs Kai 3. Während der Schriftzug „Franz“ auf die Straßenseite des Kais hinausstrahlt, erscheint „Josef“ auf der Rückseite des Gebäudes. Inmitten des schwarzweiß konzipierten Heftkerns wähnt man sich beim Betreten des ersten Ausstellungsraums, dem durch gelbes Monofrequenzlicht jegliche Farbe entzogen scheint. Ein Effekt, der der markanten Fliesendecke in diesem Raum den Charakter einer historischen Fotografie verleiht. Die einzelnen Ausgaben von BLACK PAGES sind in der Ausstellung nicht nur Gegenstand der inhaltlichen Auseinandersetzung, sondern selbst gestalterisches Element.

Ihre Anordnung im Raum erzeugt eine rhythmische Struktur, die an musikalische Notationen denken lässt. Dieser Eindruck verfestigt sich mit dem Wissen, dass der Name des Artzines in Anlehnung an Frank Zappas Musikstück „The Black Page“ aus dem Jahr 1978 entstand, dessen Charakteristikum ein eng gesetzter, äußerst komplexer Notensatz ist.

100 Ausgaben von BLACK PAGES – an einer ausgewählten Heftseite aufgeschlagen und in unterschiedlichen Betrachtungswinkeln an der Wand fixiert, lassen sie in vielfältige künstlerische Gedankenwelten blicken. In der Zusammenschau aller Ausgaben wird der experimentelle Spielraum deutlich, den das Artzine als Medium des Präsentierens, Repräsentierens und Dokumentierens bot. Viele Künstler*innen nutzten die 16 Seiten, um die Übersetzbarkeit der eigenen künstlerischen Methode in einem publizistischen Format zu erproben. Anderen galten die blanken Seiten als Bühne, auf der bereits realisierte Arbeiten, auch Ausstellungsansichten, abgebildet werden konnten. Die Reproduktionen im kleinformatigen Schwarzweißdruck erzeugten dabei neue, teils ungewöhnliche Sichtweisen auf das jeweilige Original. In zahlreichen Beiträgen findet sich eine Auseinandersetzung mit dem Heft als Objekt und dessen genuinen Eigenschaften – etwa der Aufteilung eines Bildraumes in Doppel- und Einzelseiten oder dem Umblättern von Seiten im Sinne einer fortlaufenden Sequenz. BLACK PAGES wurde von zahlreichen Künstler*innen als Möglichkeit des visuellen Storytellings begriffen, als Medium, in dem sich Fotografie, Film, Performance, (Comic-) Zeichnung, Objektkunst und Malerei ebenso entfalten konnten wie sprachbasierte Kunst, theoretische Reflexionen und Poesie.

Artzines wie BLACK PAGES bilden eine Brücke zwischen Magazinkultur und bildender Kunst. Sie sind im selben Maß Kommunikationsmedium wie Kunstobjekte, die gesammelt werden können. Im Vergleich zu aufwändig gestalteten Künstlerbüchern werden sie zumeist kostengünstig und relativ schnell produziert. Im Sinne der Demokratisierung von Kunst finden sie auch abseits etablierter Institutionen Verbreitung und eröffnen Künstler*innen alternative Plattformen der Präsentation und Distribution ihres Werks.

Bevor sich Zines (abgeleitet von engl. magazine) zu dem entwickelten, was sie heute sind, gab es bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts Vorläufer innerhalb der Amateurpresse, deren limitierte Druckerzeugnisse per Post versendet wurden. Viele der ersten Zines waren Science-Fiction-Fanzines, die in den 1920er und 1930er Jahren entstanden. Im Bereich der bildenden Kunst begannen sich in dieser Zeit im Umfeld des Dadaismus und Surrealismus vergleichbare publizistische Aktivitäten herauszubilden. In den 1950er Jahren erfuhren Zines durch die Literatur der Beat Generation und Vertreter der konkreten und visuellen Poesie einen Aufschwung, der vor allem in die Konzeptkunst der Folgejahrzehnte hineinwirkte, zumal diversen Drucksorten hier oft der Stellenwert eines Kunstwerks zukam. In den 1970er Jahren entstanden innerhalb der Punk-Bewegung und der mit ihr verquickten DIY-Kultur Punk-Zines. Mit der immer populärer werdenden Rockmusik und der zunehmenden Verbreitung von Fotokopiergeräten florierte die Produktion von Fanzines auch in diesem

massenkompatiblen Genre – eine Tendenz, die sich nicht zuletzt in der Riot Girl-Bewegung der 1990er fortschrieb.

Im Kunstbereich finden sich heute die unterschiedlichsten Ausprägungen dieser von Fans für Fans geschaffenen publizistischen Gattung. Mit Fanzines aus anderen Szenen ist dem Artzine vor allem der Aspekt des Community-Buildings gemein, der im gemeinsamen Austausch spezifischer Interessen gründet. So entstand mit BLACK PAGES in den vergangenen 13 Jahren nicht zuletzt auch ein sozialer Raum, der in zahlreiche Events wie Release-Parties mündete und die Akteur*innen im Umfeld des Artzines miteinander verband.

BLACK PAGES ist u.a. in folgenden Institutionen, Bibliotheken und Sammlungen vertreten: MACBA, Barcelona, Les Abattoirs, Musée – Frac Occitanie Toulouse, Le cabinet du livre d'artiste, Rennes, mumok – Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Belvedere 21, Wien, Albertina, Wien, Sammlung der Stadt Wien, Bibliothek der Universität für angewandte Kunst Wien. In der Vergangenheit war BLACK PAGES u.a. Gegenstand einer Ausstellung im Kabinett des Salzburger Kunstvereins (2018) und im Kunstverein Bielefeld (2020/21).

BLACK PAGES 01 – 100 stellt das Artist Fanzine erstmals in seiner Gesamtheit in Form eines raumgreifenden, künstlerischen Konzepts aus und aktiviert in einer Reihe von Begleitveranstaltungen unter dem Titel BACK STAGE jene sozialen und diskursiven Dynamiken, die BLACK PAGES von Anfang an kennzeichneten. Im zentralen, glasüberdachten Raum des Franz Josefs Kai 3 erzeugen von Josef Hoffmann 1910 entworfene Lederfauteuils eine ungezwungene Clubatmosphäre und verwandeln diesen Bereich der Ausstellung in eine Bühne für Live-Talks, improvisierte Konzerte und Performances.

Diese Ausstellung wurde ermöglicht durch: Franziska und Christian Hausmaninger, Wien, die Kulturabteilung der Stadt Wien, das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport.

Unser besonderer Dank gilt: Christoph Meier, Ute Müller, Nick Oberthaler und alle Künstler*innen, die zu BLACK PAGES beigetragen haben.

Kuratorin:	Fiona Liewehr
Produktion:	Manisha Jothady Christoph Wimmer-Ruelland
Technik:	Michael Krupica
Übersetzung:	Matthias Goldmann
Grafik:	Hannah Sakai

The BLACK PAGES 01 – 100 exhibition is dedicated to the eponymous artist fanzine. Artist fanzines, or artzines, are magazines produced by artists and, in a broad sense, can be considered part of the genre of the artist's book. From the outset, BLACK PAGES aimed to publish a total of 100 issues. The release of the last five issues in the spring of 2022 marks the conclusion of this long-term project and the occasion for this exhibition, which pays tribute to the artist fanzine as a special form of artistic publishing. The central theme of BLACK PAGES was to conceive of a print medium as an art exhibition space, and it has now returned to a brick and mortar art show. Devised as a tour of the aesthetic principles at the root of this artzine, the exhibition provides insight into a wide array of artistic practices designed to meet the challenge of exhibiting art in a magazine format. Additionally, BLACK PAGES 01 – 100 renders tangible the intergenerational and international networks that took shape over the course of the thirteen years that saw the production of its one hundred issues.

BLACK PAGES was published between May 2009 and March 2022 in limited editions of 300 copies. For each issue, an invitation to collaborate was extended to an artistic position. The artist fanzine distinguished itself through its default DIN A5 format, the black and white 16-page core of the magazine that artists were free to design as they saw fit, as well as the black cover that, as a democratic principle, featured only the artist's first name as the title, usually in a color outline font.

In the context of the exhibition project, these aesthetic parameters are rendered into a three-dimensional experience and a link connecting the exhibition spaces with their urban surroundings. The names seen on the front and back glass facades of Franz Josefs Kai 3 appear to echo the first names on the magazine covers. While the "Franz" lettering radiates out onto the side of the street, i.e. the "Kai", which is German for quay, "Josef" is displayed at the back of the building. Entering the first exhibition room feels like stepping into the core pages of the black-and-white magazine as it appears to be drained of all color by yellow mono-frequency lighting – an effect that lends to the room's striking tiled ceiling the vintage appearance of a historical photograph. The individual issues of BLACK PAGES on display in this show are not only objects inviting to engage with their content, but double as elements of its spatial design. Their arrangement around the room evokes a rhythmic structure reminiscent of musical notations.

This impression is further reinforced when we learn that the name of the artzine references Frank Zappa's 1978 composition "The Black Page," whose characteristic feature is a tightly set, highly complex arrangement of musical notation.

Placed on the wall at different viewing angles, the select opened pages of 100 issues of BLACK PAGES provide glimpses into diverse artistic worlds of thought. This complete survey of all its issues highlights the scope of experimentation the artzine spawned as a medium of presentation, representation, and documentation. A number of artists saw their sixteen pages as an opportunity to explore various avenues of translating their own artistic method into a publishing format. Others treated the blank pages as a stage that allowed them to present works realized previously, and this included the occasional view of a past exhibition. The small-format black-and-white print reproductions allowed for new, sometimes unusual perspectives on the respective original. Numerous contributions engage with the magazine as an object and explore its genuine characteristics – splitting, for example an image space into double and single pages or letting the turning of pages link up continuous sequences. Many artists seized on BLACK PAGES as an opportunity to develop forms of visual storytelling, treating it as a medium in which photography, film, performance, comics, drawings, object art, and painting could take shape along with language-based art, theoretical reflections, and poetry.

Artzines such as BLACK PAGES build bridges between magazine cultures and fine art. They are, by the same token, a medium of communication and artistic objects that can be collected. Compared to elaborately designed artists' books, they can usually be produced at low costs and fairly quickly. In the spirit of the democratization of art, they can also be circulated independent of established institutions and provide artists with alternative platforms for the presentation and distribution of their work.

Before zines (short form of magazine) became what they are today, their forerunners emerged within the amateur press scene as early as the beginning of the twentieth century, their limited print editions being delivered by mail. Many of the first zines were science fiction fanzines that appeared in the 1920s and 1930s. In the realm of the visual arts, this period saw similar publishing ventures take shape in the context of Dadaism and Surrealism. In the 1950s, zines became increasingly popular with Beat Generation artists and proponents of concrete and visual poetry. This, in turn, had a significant influence, above all, on the conceptual art of the following decades where various print publications were often afforded the status of a work of art. In the 1970s, punk zines were launched within the punk movement and the DIY culture associated with it. As rock music grew ever more popular and Xerox machines became more widespread, the production of fanzines began to flourish in this mass-market environment as well – a trend that lived on, not least, in the Riot Girl movement of the 1990s.

In today's art world, we find the most diverse manifestations of this journalistic genre, which is created by and for fans. What the artzine has in

BACK STAGE

common with fanzines from other cultural environments is the aspect of community building, which is based on the exchange of specific shared interests. Over the past thirteen years, BLACK PAGES has thus also resulted in the formation of a social space that has spawned numerous events, such as release parties, and has forged links between the actors in this artzine community.

BLACK PAGES has been included, among others, into the collections of the following institutions, libraries, and collections: MACBA, Barcelona, Les Abattoirs, Musée – Frac Occitanie Toulouse, Le cabinet du livre d'artiste, Rennes, mumok – Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Vienna, Belvedere 21, Vienna, Albertina, Vienna, Collection of the City of Vienna, Library of the University of Applied Arts Vienna. BLACK PAGES has been the subject of previous exhibitions at, among others, Kabinett des Salzburger Kunstvereins (2018) and Kunstverein Bielefeld (2020/21).

BLACK PAGES 01 – 100 is the first show to exhibit this artist fanzine in its entirety. Embedded in an expansive, artistic concept and accompanied by a string of events under the title BACK STAGE, its presentation brings to life the social and discursive dynamics that have defined BLACK PAGES from its inception. Under the glass roof of the central area of Franz Josefs Kai 3, leather fauteuils designed by Josef Hoffmann in 1910 create a casual club atmosphere and transform this part of the exhibition into a stage for live talks, impromptu concerts and performances.

This exhibition was made possible through the generous support of Franziska und Christian Hausmaninger, Vienna, the Culture Department of the City of Vienna, and the Austrian Federal Ministry of Arts, Culture, Public Services, and Sports.

We extend our heartfelt thanks to: Christoph Meier, Ute Müller, Nick Oberthaler and all the artists who contributed to BLACK PAGES.

Curator: Fiona Liewehr
Production: Manisha Jothady
Christoph Wimmer-Ruelland
Technical services: Michael Krupica
Translation: Matthias Goldmann
Graphic design: Hannah Sakai

Begleitprogramm zur Ausstellung /
Events accompanying the exhibition

BACK STAGE #01:

Sa., 9. April, 19.00 – 22.00 Uhr

Sat, April 9, 7 p.m. – 10 p.m.

BACK STAGE #02:

Fr., 6. Mai, 19.00 – 22.00 Uhr

Fri, May 6, 7 p.m. – 10 p.m.

BACK STAGE #03:

Fr., 20. Mai, 19.00 – 22.00 Uhr

Fri, May 20, 7 p.m. – 10 p.m.

BACK STAGE #04:

Fr., 10. Juni, 19.00 – 22.00 Uhr

Fri, June 10, 7 p.m. – 10 p.m.

BACK STAGE #05:

Fr., 1. Juli, 19.00 – 22.00 Uhr

Fri, July 1, 7 p.m. – 10 p.m.

BACK STAGE #06:

Fr., 15. Juli, 19.00 – 22.00 Uhr

Fri, July 15, 7 p.m. – 10 p.m.

Detaillierte Informationen unter /
For more detailed information visit
www.franzjosefskai3.com

BLACK PAGES 01-100

- #01 TOBY - Toby Ziegler (*1972, UK)
Release: Secession, Vienna, May 14, 2009
- #02 ANDREA - Andrea Witzmann (*1970, AT)
Release: Anzengruber Biennale 2009,
Vienna, Jun 16, 2009
- #03 HUGO - Hugo Canoilas (*1977, PT)
Release: Zentralgarten, Vienna, Sep 9, 2009
- #04 MICHAEL - Michael Gumhold (*1978, AT)
Release: Austrian Cultural Forum,
London, Oct 17, 2009
- #05 CONSTANZE - Constanze Schweiger
(*1970, AT)
Release: VBKÖ, Vienna, Nov 13, 2009
- #06 FLORA - Flora Neuwirth (*1971, AT)
Release: Clubblumen, Vienna, Dec 19, 2009
- #07 BEN - Ben Washington (*1981, UK)
Release: Ve.Sch, Vienna, Jan 11, 2010
- #08 AURÉLIEN - Aurélien Porte (*1981, FR)
Release: Café Malipop, Vienna, Feb 24, 2010
- #09 URSULA MARIA - Ursula Maria Probst
(*1975, AT)
Release: Künstlerhaus, Passagegalerie,
Vienna, Mar 20, 2010
- #10 CHRISTOPH - Christoph Bruckner (*1975, AT)
Release: COCO, Vienna, Apr 15, 2010
- #11 ROLAND - Roland Rauschmeier (*1974, DE)
Release: das weiße haus,
Vienna, May 18, 2010
- #12 NATALIE - Natalie Czech (*1976, DE)
Release: Magazin, Vienna, Jun 26, 2010
- #13 GUILLAUME & SASHA - Guillaume &
Sasha Pinard (*1971 & *2004, FR)
Release: CODEX, Toulouse, Oct 16, 2010
- #14 JANNIS - Jannis Varelas (*1977, GR)
Release: Galerie Lisa Ruyter,
Vienna, Nov 4, 2010
- #15 SIGGI - Sigggi Hofer (*1970, IT)
Release: Galerie Meyer Kainer,
Boltensternraum, Vienna, Nov 16, 2010
- #16 LORNA - Lorna Macintyre (*1977, UK)
Release: Ve.Sch, Vienna, Dec 14, 2010
- #17 EZARA & RAINER - Ezara & Rainer Spangl
(*1979 & *1977, AT)
Release: Ventilazione, Vienna, Jan 21, 2011
- #18 ALOÏS - Aloïs Godinat (*1978, CH)
Release: Galerie Andreas Huber,
Vienna, Feb 26, 2011
- #19 ALEXANDRA - Alexandra Leykauf (*1976, DE)
Release: Galerie Martin van Zomeren,
Amsterdam, Mar 16, 2011
- #20 UDO - Udo Bohnenberger (*1969, DE)
Release: Espresso WIF,
Vienna, Apr 30, 2011
- #21 THOMAS - Thomas Kratz (*1972, DE)
Release: Fruits, Flowers and Clouds,
Vienna, May 13, 2011
- #22 LAWRENCE - Lawrence Weiner
(*1942 - † 2021, US)
Release: Magazin, Vienna, May 26, 2011
- #23 SVENJA - Svenja Deininger (*1974, AT)
Release: Art Foundation,
Vienna, Sep 29, 2011
- #24 SUNAH - Sunah Choi (*1968, KR)
Release: Galerie Mezzanin,
Vienna, Nov 8, 2011
- #25 LUCIE - Lucie Stahl (*1977, DE)
Release: L'Ocean Licker,
Vienna, Dec 17, 2011
- #26 SALVATORE - Salvatore Viviano (*1980, IT)
Release: Café Korb, Vienna, Jan 14, 2012
- #27 KARL & LINDA - Karl Karner &
Linda Samaraweerová (*1974 & *1977, AT)
Release: Czerny Bar, Vienna, Mar 1, 2012
- #28 JONATHAN - Jonathan Binet (*1984, FR)
Release: Galerie Emanuel Layr,
Vienna, Mar 29, 2012
- #29 MEKHITAR - Mekhitar Garabedian (*1977, SY)
Release: Galerie Emanuel Layr,
Vienna, Mar 29, 2012
- #30 JAKOB & MARKUS - Jakob Lena Knebl &
Markus Hausleitner (*1970 & n. a., AT)
Release: Galerie Emanuel Layr,
Vienna, Mar 29, 2012

- #31 KRIS – Kris Lemsalu (*1985, EST)
Release: Galerie Emanuel Layr,
Vienna, Mar 29, 2012
- #32 HERWIG – Herwig Weiser (*1969, AT)
Release: IM ERSTEN / Schop,
Vienna, Jun 18, 2012
- #33 THEA – Thea Djordjadze (*1971, GEO)
Release: Rosa / Galerie Kamm, Berlin,
Nov 17, 2012; Schneiderei, Vienna, Dec 1, 2012
- #34 KLAUS – Klaus Schuster (*1964, AT)
Release: Rosa / Galerie Kamm, Berlin,
Nov 17, 2012; Schneiderei, Vienna, Dec 1, 2012
- #35 NOËLE – Noële Ody (*1982, DE)
Release: Rosa / Galerie Kamm, Berlin,
Nov 17, 2012; Schneiderei, Vienna, Dec 1, 2012
- #36 ASTRID – Astrid Wagner (*1982, DE)
Release: Rosa / Galerie Kamm, Berlin,
Nov 17, 2012; Schneiderei, Vienna, Dec 1, 2012
- #37 LUTZ – Lutz Braun (*1976, DE)
Release: Rosa / Galerie Kamm, Berlin,
Nov 17, 2012; Schneiderei, Vienna, Dec 1, 2012
- #38 ROBERT – Robert Jelinek (*1967, CZ)
Release: Rosa / Galerie Kamm, Berlin,
Nov 17, 2012; Schneiderei, Vienna, Dec 1, 2012
- #39 KLAUS – Klaus Weber (*1967, DE)
Release: Rosa / Galerie Kamm, Berlin,
Nov 17, 2012; Schneiderei, Vienna, Dec 1, 2012
- #40 GERWALD – Gerwald Rockenschaub (*1952, AT)
Release: Rosa / Galerie Kamm, Berlin,
Nov 17, 2012; Schneiderei, Vienna, Dec 1, 2012
- #41 MANUEL – Manuel Burgener (*1978, CH)
Release: dépendance, Brussels Jan 19, 2013
- #42 NICO – Nico Vascellari (*1976, IT)
Release: Codalunga, Vittorio Veneto / IT,
Feb 2, 2013
- #43 SONIA – Sonia Almeida (*1978, PT)
Release: Secession, Vienna, Jun 20, 2013
- #44 HANS – Hans Schabus (*1970, AT)
Release: Secession, Vienna, Jun 20, 2013
- #45 INGEBORG – Ingeborg Strobl
(*1949 – † 2017, AT)
Release: Secession, Vienna, Jun 20, 2013
- #46 FLAVIEN – Jean-Pascal Flavien (*1971, FR)
Release: Secession, Vienna, Jun 20, 2013
- #47 ANNA – Anna Hofbauer (*1981, AT)
Release: Secession, Vienna, Jun 20, 2013
- #48 DINO – Dino Zrnec (*1983, HR)
Release: Secession, Vienna, Jun 20, 2013
- #49 NICOLA – Nicola Pecoraro (*1978, IT)
Release: Secession, Vienna, Jun 20, 2013
- #50 SARAH – Sarah Lucas (*1962, UK)
Release: Secession, Vienna, Jun 20, 2013
- #51 CHRISTIAN – Christian Kosmas Mayer
(*1976, DE)
Release: Kunstverein in Hamburg, May 8, 2014
- #52 LISA – Lisa Holzer (*1971, AT)
Release: Kunstverein in Hamburg, May 8, 2014
- #53 TONI – Toni Schmale (*1980, DE)
Release: Kunstverein in Hamburg, May 8, 2014
- #54 HEINRICH – Heinrich Dunst (*1955, AT)
Release: Kunsthalle Wien Bookshop,
Vienna, Nov 19, 2014
- #55 ADRIANA – Adriana Lara (*1978, MX)
Release: Kunsthalle Wien Bookshop,
Vienna, Nov 19, 2014
- #56 HAYLEY – Hayley Tompkins (*1971, UK)
Release: Kunsthalle Wien Bookshop,
Vienna, Nov 19, 2014
- #57 REBECCA – Rebecca Morris (*1969, US)
Release: Ooga Booga Bookshop,
Los Angeles, Jul 16, 2015
- #58 KATE – Kate Levant (*1983, US)
Release: Ooga Booga Bookshop,
Los Angeles, Jul 16, 2015
- #59 LISA – Francis (Lisa) Ruyter (*1968, US)
Release: Ooga Booga Bookshop,
Los Angeles, Jul 16, 2015
- #60 ZIN – Zin Taylor (*1978, CA)
Release: Ooga Booga Bookshop,
Los Angeles, Jul 16, 2015
- #61 OTTO – Otto Zitko (*1959, AT)
Release: Theseustempel,
Vienna, Oct 13, 2015
- #62 PHILIPP – Philipp Fleischmann (*1985, AT)
Release: Theseustempel,
Vienna, Oct 13, 2015
- #63 OLIVER – Oliver Payne (*1977, UK)
Release: Theseustempel,
Vienna, Oct 13, 2015
- #64 SOPHIE – Sophie Nys (*1974, BE)
Release: Theseustempel,
Vienna, Oct 13, 2015
- #65 SAMUEL – Samuel Richardot (*1982, FR)
Release: Theseustempel,
Vienna, Oct 13, 2015
- #66 CÄCILIA – Cécilia Brown (*1983, FR)
Release: Theseustempel,
Vienna, Oct 13, 2015

- #67 BENJAMIN – Benjamin Hirte (*1980, DE)
Release: wellwellwell,
Vienna, Jun 25, 2016
- #68 BARBARA – Barbara Kapusta (*1983, AT)
Release: wellwellwell,
Vienna, Jun 25, 2016
- #69 MARIUS – Marius Engh (*1974, NO)
Release: wellwellwell,
Vienna, Jun 25, 2016
- #70 WILFRID – Wilfrid Almendra (*1972, PT)
Release: FRAC / PACA, Marseille,
Oct 8. & 9, 2016
- #71 PEPO – Pepo Salazar (*1972, ES)
Release: Kiosko Karlsplatz,
Vienna, Jun 28, 2017
- #72 JOSEF – Josef Zekoff (*1977, AT)
Release: Kiosko Karlsplatz,
Vienna, Jun 28, 2017
- #73 JOSEF – Josef Dabernig (*1956, AT)
Release: Kiosko Karlsplatz,
Vienna, Jun 28, 2017
- #74 LONE – Lone Haugaard Madsen (*1974, DK)
Release: Kiosko Karlsplatz,
Vienna, Jun 28, 2017
- #75 HEIMO – Heimo Zobernig (*1958, AT)
Release: Kiosko Karlsplatz,
Vienna, Jun 28, 2017
- #76 THEA – Thea Moeller (*1985, DE)
Release: Kunsthalle Wien,
Vienna, Dec 12, 2017
- #77 TITANIA – Titania Seidl (*1988, AT)
Release: Kunsthalle Wien,
Vienna, Dec 12, 2017
- #78 ANNA – Anna Ostoya (*1978, PL)
Release: Kunsthalle Wien,
Vienna, Dec 12, 2017
- #79 PIOTR – Piotr Łakomy (*1983, PL)
Release: Kunsthalle Wien,
Vienna, Dec 12, 2017
- #80 HEINE – Heine Thorhauge Mathiasen
(*1982 DK)
Release: Salzburger Kunstverein,
Jun 8, 2018
- #81 MELANIE – Melanie Ebenhoch (*1985, AT)
Release: Salzburger Kunstverein,
Jun 8, 2018
- #82 STEINAR – Steinar Haga Kristensen
(*1980, NO)
Release: Salzburger Kunstverein,
Jun 8, 2018
- #83 SANDRA – Sandra Vaka Olsen (*1980, NO)
Release: Salzburger Kunstverein,
Jun 8, 2018
- #84 GENE – Gene Beery (*1937, US)
Release: Salzburger Kunstverein,
Jun 8, 2018
- #85 LUKAS – Lukas Thaler (*1989, AT)
Release: Mauve, Vienna, Dec 14, 2018
- #86 YUI – Yui Yaegashi (*1985, JP)
Release: Mauve, Vienna, Dec 14, 2018
- #87 MASAYA – Masaya Chiba (*1980, JP)
Release: Mauve, Vienna, Dec 14, 2018
- #88 SARAH – Sarah Ortmeier (*1980, DE)
Release: Lax Bar, Vienna, Jun 21, 2019
- #89 GEORG – Georg Petermichl (*1980, AT)
Release: Lax Bar, Vienna, Jun 21, 2019
- #90 JASON – Jason Dodge (*1969, US)
Release: Lax Bar, Vienna, Jun 21, 2019
- #91 BIRKE – Birke Gorm (*1986, DE)
Release: Lax Bar, Vienna, Jun 21, 2019
- #92 JOANNE – Joanne Greenbaum (*1953, US)
Release: MQ Libelle, Vienna, Sep 16, 2020
- #93 B. INGRID – B. Ingrid Olson (*1987, US)
Release: MQ Libelle, Vienna, Sep 16, 2020
- #94 FLORIAN – Florian Pumhösl (*1971, AT)
Release: MQ Libelle, Vienna, Sep 16, 2020
- #95 NICOLAS – Nicolas Jasmin (*1967, FR)
Release: MQ Libelle, Vienna, Sep 16, 2020
- #96 MIKE – Michael E. Smith (*1977, US)
Release: Franz Josefs Kai 3, Wien I.
Raum für zeitgenössische Kunst,
Vienna, Mar 22, 2022
- #97 SHARIF – Abdul Sharif Baruwa (*1975, UK)
Release: Franz Josefs Kai 3, Wien I.
Raum für zeitgenössische Kunst,
Vienna, Mar 22, 2022
- #98 JUAN – Juan Francisco Vera (*1996, ARG)
Release: Franz Josefs Kai 3, Wien I.
Raum für zeitgenössische Kunst,
Vienna, Mar 22, 2022
- #99 CLEMENT – Clément Rodzielski (*1979, F)
Release: Franz Josefs Kai 3, Wien I.
Raum für zeitgenössische Kunst,
Vienna, Mar 22, 2022
- #100 INGA – Inga Danysz (*1990, PL)
Release: Franz Josefs Kai 3, Wien I.
Raum für zeitgenössische Kunst,
Vienna, Mar 22, 2022